



Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Frühjahr 2018 - Seite 1

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2018

Source of Details "Bredow-web.de", "Das Flugzeug-Archiv", "FliegerWeb", Wikipedia

DeHavilland DH.56 Hyena



AIC = 4.051.1710.40.70

Die **De Havilland DH.56 Hyena** war ein Prototyp der britischen Armee Kooperationsflugzeug der 1920er Jahre. Ein einmotoriger Doppeldecker, die Hyena wurde gegen eine RAF-Anforderung entwickelt, war aber mit nur zwei gebaut, der Armstrong Whitworth Atlas bevorzugt.

Die DH.56 Hyena wurde entwickelt, um die Anforderungen der Air Ministry Spezifikation 30/24 für ein Army Cooperation Flugzeug zur Ausrüstung der britischen Royal Air Force zu erfüllen. Es war eine Entwicklung von de Havillands früher DH.42B Dingo, und wie der Dingo, war ein einmotoriger Doppeldecker, der eine Besatzung von zwei trug. Es war bewaffnet mit einem vorwärtsfeuernden Vickers-MG und einem Lewis-MG, die vom Beobachter bedient wurde.

Eentwicklung

Eine Weiterentwicklung des D.H.42B Dingo II, der D.H.56 Hyäne war ein weiterer Versuch, einen militärischen Vertrag über einer Armee-Kooperationsspezifikation zu erhalten; dieses Mal es war 30/24 für eine zweisitzige Aufklärungsmaschine. Die erste Hyena flog am 17. Mai 1925, angetrieben von einem 385 PS Armstrong Siddeley Jaguar III Sternmotor. Mit diesem Motor war es untermotorisiert und wurde schnell mit einem 422 PS Jaguar IV neu motorisiert, bevor er für offizielle Tests vorgesehen wurde (was gegen die Anforderungen der Spezifikation 20/25 war, die 30/24 abgelöst hatte). Die beiden Prototypen Hyenas wurden gegen die anderen Mitbewerber auf Anordnung der RAF getestet, den Armstrong Whitworth Atlas, den Bristol Bloodhound und die Vickers Vespa, einschließlich der Feldbewertung mit der No. 4 Squadron RAF. Die Handhabung in Bodennähe erwies sich als schwierig, mit einem schlechten Ausblick aus dem Cockpit, und die Aufträge gingen an den Atlas, wobei die Hyäne aufgegeben wurde und bis 1928 im Royal Aircraft Establishment in Farnborough getestet wurde.

Design

Sehr ähnlich dem Dingo, war die Hyena mit einem deHavilland Ruder, unterschiedliche Querruder, ein gummigefedertes Fahrgestell und weiteren Features ausgerüstet. Das 385 PS Jaguar III, zweireihig, luftgekühlter Sternmotor mit Zwei-Blatt-Holzpropeller lieferte die Kraft für die unterschiedlichen Tragflächen. Die Flügel-Kraftstofftanks der Dingo wurden durch einen Haupt-100-Gallonen-Treibstoff Tank im Rumpf ersetzt, der im Rumpf vor dem Piloten angebracht wurde. Der Treibstoff wurde mit einer windangetriebene Pumpe zu einem Mittelteil-Schwerkrafttank gefördert, die von Hand übernommen werden konnte im Notfall. Ein Haken zum Aufnehmen von Nachrichten



wurde unter dem Rumpf in Höhe des Beobachtersitzes angebracht, während das Flugzeug auch für Fotografie, Artilleriebeobachtung, Versorgungsabwurf und Bombardierung ausgerüstet war. Alle diese Eigenschaften waren wesentliche Bestandteile der detaillierten Spezifikation.

Einsatz

Die erste von nur zwei gebauten Hyene, J7780, wurde in den Händen von Hubert Broad am 17. Mai, 1925 erstgefliegen. Das Flugzeug wurde erstmals von der A&AEE im November vorgeführt und machte seinen ersten öffentlichen Auftritt in der New Type's Park in Hendon am 3. Juli 1926. Leider für die Havilland versagte der Motor während der Vorführung und es wurde später mit dem 422 PS Jaguar IV neu motorisiert. In dieser Konfiguration wurde das Flugzeug zum Test auf die Spezifikation 20/25 eingeflogen. Zu dieser Zeit hatte die zweite Hyene, J7781, seinen ersten Flug am 29. Juni 1926 durchgeführt. Der Wettbewerb wurde schließlich vom Atlas gewonnen, der gab zehn Jahre gute Dienste für die RAF ab. Die Flugkarriere von J7780 endete Ende 1926, während J7781 für weitere Dienste mit Feldübungen zur Verfügung stand. Es wurde später auf den RAE Engine Flight nach Farnborough im Juli 1927 versetzt. Das Flugzeug erwies sich als eine nützliche Testmaschine für eine Reihe von Motormodifikationsversuchen bis es im Mai 1928 außer Dienst gestellt wurde.



Technische Daten

Besatzung:	zwei	
Erstflug:	17.5.1925	
Länge:	9,07 m	
Spannweite :	13,11 m	
Höhe:	3,28 m	
Flügelfläche:	391 m ²	
Leergewicht :	mit Jaguar III 1.018 kg	mit Jaguar IV 1087 kg
Geladenes Gewicht:	mit Jaguar III 1.795 kg	mit Jaguar IV 1903 kg
Triebwerk :	1 x Armstrong Siddeley Jaguar III / IV 14-Zyl. luftgekühlter. Sternmotor	
Leistung:	mit Jaguar III 385 PS	mit Jaguar IV 422 PS
Höchstgeschwindigkeit :	209 km/h	
Gipfelhöhe :	5.860 m	
Steigleistung	auf 3.050 m 13 min 24 sec	
Bewaffnung:	1 x vorwärts schießendes. Vickers MG 7,7 mm und 1 x Lewis Gun 7,7 mm auf Scarff Ring im hinteren Cockpit	
Bomben:	Vier Leuchtbomben unter Tragfläche	



Was Sie schon immer mal wissen wollten – oder die letzten Geheimnisse der Luftfahrt

Eine lose Folge von Dokumentationen vom Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten

Stand Frühjahr 2018 - Seite 3

Diese Dokumentationen werden Interessenten auf Wunsch zur Verfügung gestellt und erscheinen in einer losen Folge von Zeiträumen. Compiled and edited by Johannes Wehrmann 2018

Source of Details “Bredow-web.de”, “Das Flugzeug-Archiv”, “FliegerWeb”, Wikipedia

